Der Haxenschmaus, reloaded im Johanniter

Dieses Jahr verdiente der Titel wirklich das was er aussagt. Denn nach dem erfolglosen Haxen-Dinner im Zeughauskeller vom letzten Jahr wurde entschieden, dieses Jahr das Restaurant Brasserie Johanniter im Zürcher Niederdorf zu berücksichtigen. 12 TeilnehmerInnen fanden sich ein. Bei der Reservation des Restaurants wurden sogar 4 Haxen vorbestellt um ganz ganz sicher zu gehen. Unser Tisch wurde bevölkert von: Marcel, Susi, Suzanne, Willi, Frantz, Toni, Jacques, Brigitte, Christine und Walti, sowie als Gäste die Schwimm-Gspänli von Brigitte: Bea und Tochter Caroline. (Hoffentlich richtig geschrieben). Es stellte sich heraus, dass sogar 2x weitere Haxen bestellt wurden, was einer Hitrate des Anlasses von 50% entsprach! Auch Riesenschnitzel, Poulet Cordon-Bleu und Geschnetzeltes wurden weggeputzt. So viel zur Statistik. Was uns imponierte war die Tatsache, dass alle Essen zur gleichen Zeit serviert wurden, spricht für das Lokal. Gut, wir machten es dem Koch auch einfach mit unseren 6x Haxen. Bei angeregten Diskussionen entschlossen sich einige, das Gelage noch mit Desserts zu toppen. Zu später Stunde löste sich unsere Runde langsam auf. 6 Unentwegte beschlossen, sich in der nahegelegenen Bar des Hotels Central noch einen Schlummi zu genehmigen. Der Waiter hatte zuerst seine liebe

Mühe mit all den Gin-Tonics und Rum, aber im zweiten Versuch klappte auch das. Ein kurzweiliger Abend neigte sich dem Ende zu, kurz vor zwölf. Der Johanniter hatte sich bewährt. Es ist ja nicht wirklich ein Gourmet-Tempel, aber für einen gemütlichen Abend mit urchigem Food taugt das Restaurant allemal. Und lärmig war es auch jeweils im anderen Lokal. Mal sehen was für 2018 entschieden wird.

Bericht: Walti